Illustrierter
Film-Kurier

Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres

Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres

Einleitung

Der Entscheidung entgegen

Hergestellt von der Deutschen Filmgesellschaft, Musik von Hanns Horst Sieber

Hauptteil

Der Feldzug

An der Front aufgenommen von den Filmberichtern der Berichterstaffel des Oberbefehlshabers des Heeres, der Propaganda-Kompanien und Truppe der Heeresfilmstelle. Hergestellt von der Noldan-Produktion, Musik von H. Windt

Im Verleih der

UFA

Lüttich
Fort Eben Emael
Maas

Nach einem geschichtlichen Rückblick über die von Frankrei
und England seit Jahrhunderten auf Deutschlands Ohnmac
und Zersplitterung gerichteten Bestrebungen gibt der Film m

Der Entscheidung entgegen

eine kurze Übersicht der Entwicklung von der schon vor d
Jahrhundertwende einsetzenden Einkreisungspolitik der Fein
mächte bis zum Weltkrieg und dem Versailler Schanddiktat. I
100 000-Mann-Heer erhielt sich, trotz Not, Entwürdigung u
Zusammenbruch der Geist der Front, der unsterbliche Ge
soldatischer Tradition. In Adolf Hitler erstand dem deutsch
Volk der Führer zu neuer Einheit, zu Würde, Größe und Fre
heit. Zug um Zug wird das Unrecht von Versailles beseitig
Die Arbeitslosenzahl schrumpft zusammen. Die Wirtschaft blü
auf. Die Wiedereinführung der Wehrpflicht verdoppelt, ve
dreifacht, vervielfacht das bestehende Heer. Die deutsche Rüstung
industrie schmiedet ihm neue, starke Waffen. Nach der Hein
kehr der befreiten Gebiete und nach dem Fortfall der Tschech
slowakei als Flugzeug-Stützpunkt der Westmächte, ist, trotz d
wiederholten Vorschläge des Führers, zu einer friedlichen u
verständigen Lösung aller noch schwebenden Fragen zu komme

für London, Paris und Warschau der Krieg eine beschlossene Sache. – Der Terror Polens erhebt immer frecher sein Haupt, da schlägt Deutschland zurück. England und Frankreich erklären Deutschland den Krieg. Polen wird in achtzehn Tagen zerschlagen. Der Schutz des Westwalls wird verstärkt. Deutschland kommt England im April 1940 um zehn Stunden zuvor und sichert Europa im Norden von Narvik bis Kopenhagen. Der deutsche Soldat und mit ihm die Heimat sieht in stolzer Zuversicht der Entscheidung entgegen. Der nun einsetzende Hauptteil des Films, betitelt

Der Feldzug

stellt sich als das filmische Dokument der großen Operationen im Westen im Mai und Juni 1940 dar. Die deutsche Führung hatte genaue Nachrichten darüber erhalten, daß eine große, aus englischen und französischen Divisionen bestehende Armee unter Verletzung der belgischen und holländischen Neutralität gegen den unteren Rhein und darüber hinaus in das Ruhrgebiet vorzustoßen beabsichtigt. Wieder kommt der Führer den Absichten des Feindes mit kühnem Plan zuvor – in der Nacht vom 9. zum 10. Mai ergehen die entscheidenden Befehle. Im grauen Dämmern des Morgens vom 10. Mai gehen die deutschen Armeen in breiter Front gegen Holland und Belgien vor, nachdem die wichtigsten Punkte in diesem Operationsgebiet – wie Rotterdam – die dem Zugriff der Engländer ausgesetzt sein könnten, von Fallschirmjägern und Luftlandetruppen besetzt wurden. Mit Unterstützung der Luftwaffe gelingt die Zerstörung einer Reihe wichtiger Befestigungswerke von Lüttich, und unter tollkühnem Einsatz von Infanterie und Pionieren wird die Kapitulation des mächtigen Forts Eben Emael erzwungen. Der rechte deutsche Heeresflügel überschreitet den Albert-Kanal, stürmt die Peel-Stellung und die Dyssel- und Grebbe-Linie, schnelle Truppen erreichen Rotterdam. Nach fünftägigem Kampf ist die Festung Holland genommen

und ergibt sich. Die Hauptkräfte des rechten deutschen Flügels stoßen nun weiter südlich auf den alten belgischen Schlachtfeldern mit der Masse des Feindes zusammen. Die erste Panzerschlacht des Krieges endet mit der Vernichtung der französischen Kräfte und läßt die deutschen Panzerverbände unaufhaltsam weiter vorstoßen. Hatte der Gang der Operationen bisher nach einer Wiederholung des Schlieffenplanes von 1914 ausgesehen, so setzte nunmehr überraschend der gewaltige Angriff der deutschen Heeresmitte ein – er erreicht und überwindet die Maas und durchbricht die für unüberwindlich gehaltene Maginotlinie zwischen Maubeuge und Sedan... Der Durchbruch führt zur Zerschlagung der 9. französischen Armee, dessen Oberbefehlshaber, General Giraud, in Gefangenschaft gerät. Während an der Aisne eine Abwehrflanke errichtet wird, stürmen Panzer und hinter ihnen in beispiellosen Eilmärschen Infanterie über Arras auf Amiens und der Kanalküste entgegen. Der Kanal wird erreicht, der Ring um das englisch-französische Angriffsheer schließt sich. Von den Engländern verraten und im Stich gelassen, bietet der König der Belgier die Kapitulation an. Über Hazebrouck und Ypern vorstoßend, reichen sich die deutschen Truppen die Hand; Dünkirchen bedeutet die Aufgabe der Aktionsfähigkeit und die wildeste Flucht der englischen Expeditionsarmee. Am 4. Juni ist die größte Schlacht der Weltgeschichte beendet.

Aber noch ist Frankreich nicht besiegt. Ein zweiter großer Aufmarsch der deutschen Heere findet an der unteren Somme, am Oise-Aisne-Kanal und an der Aisne statt, die Truppen erkämpfen sich die Übergänge, sprengen und zerschlagen die Weygand-Linie und gehen gegen die untere Seine vor. Rouen wird genommen. Am 14. Juni ergibt sich Paris, am gleichen Tag geht die deutsche 1. Armee an der Saar gegen die Maginot-Linie an, und am 15. überschreitet der äußerste linke Heeresflügel den Oberrhein. Die Marne wird erreicht. Nach Verdun fallen Toul, Epinal, Belfort und Besançon. Die letzten schweren Werke der Maginot-Linie werden genommen. Frankreich liegt am Boden und bietet den Waffenstillstand an.

Compiègne wird zum Schauplatz des geschichtlichen Ereignisses. Deutschland hat seinen bisher größten Kampf gekämpft und seinen glorreichsten Sieg errungen!

Nr. 3178

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig